

# Bericht

## über die Entwicklung und die Ergebnisse im Integrationsbereich des Optionsmodells Erlangen, Stand Mai 2008

<b><u>1.</u></b>	<b><u>STATISTISCHE AUSWERTUNGEN</u></b>	<b><u>2</u></b>
1.1.	Entwicklung der Kundenzahlen	2
1.2.	Grafische Auswertungen der Kundenzahlen	2
1.3.	Verteilung der Kunden nach Kundentypen und Geschlecht (15 – 65 Jahre)	4
1.4.	Entwicklung der Kundentypen	6
<b><u>2.</u></b>	<b><u>FALLMANAGEMENT</u></b>	<b><u>8</u></b>
2.1.	Betreuungsschlüssel	8
2.2.	Aktivierung von Jugendlichen, Stand Mai 2008	8
2.3.	Verbleib der X-, Y-, Z-Kunden im Alter von 15-24	9
2.4.	Bearbeitungsstand im „Projekt Jugend in Ausbildung“	10
2.5.	Aktivierung von Erwachsenen	10
2.6.	Verbleib aller X-, Y-, Z-Kunden im Alter von 15 – 65 Jahren	10
2.7.	Kunden mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder Selbstständigkeit	11
2.8.	Sanktionen	11
<b><u>3.</u></b>	<b><u>INTEGRATIONSMANAGEMENT</u></b>	<b><u>12</u></b>
3.1.	In Anspruch genommene Integrationsinstrumente	12
3.2.	Verteilung der Ausgaben der Eingliederungsmittel ohne Fifty up	13
3.3.	Verteilung der Ausgaben der Eingliederungsmittel Fifty up	13
3.4.	Verteilung der Ausgaben der Eingliederungsmittel gesamt	14
3.5.	Verteilung der Ausgaben für das Erlanger Modell des 1€-Jobs	14
<b><u>4.</u></b>	<b><u>PERSONALVERMITTLUNG</u></b>	<b><u>15</u></b>
4.1.	Arbeitsaufnahmen Jan – 13.Juni 2008 mit Branchenverteilung	15
4.2.	Eingliederungen nach Altersgruppen	16
4.3.	Eingliederungen nach Umfang und Art der Beschäftigung und Ausbildung	17
4.4.	Eingliederungen nach Altersgruppen und Arbeitgeberförderung	17
4.5.	Eingliederungen – Frauen/Männer nach Altersgruppen	18
4.6.	Eingliederungen von Personen mit Migrationshintergrund	18
<b><u>5.</u></b>	<b><u>DARSTELLUNG DER INTEGRATIONSWIRKSAMEN GESAMTAUSGABEN</u></b>	<b><u>19</u></b>
5.1.	Verwaltungs- und Integrationsbudget	19

# 1. Statistische Auswertungen

## 1.1. Entwicklung der Kundenzahlen

(01.01.-31.05.2008)

Die im Folgenden dargestellten Übersichten geben einen Überblick über die Zu- und Abgänge in den letzten 5 Monaten. Wie in den vorhergehenden Berichten erläutert, verändern sich die Werte der zurückliegenden Berichtsmonate durch weitere Eingaben in den folgenden zwei bis drei Monaten, da in den Abgängen auch die Kunden enthalten sind, deren Antrag auf Wiedergewährung im Folgemonat erneut geprüft und rückwirkend entschieden wird. Erst nach 3 Monaten treten keine wesentlichen Veränderungen mehr ein.

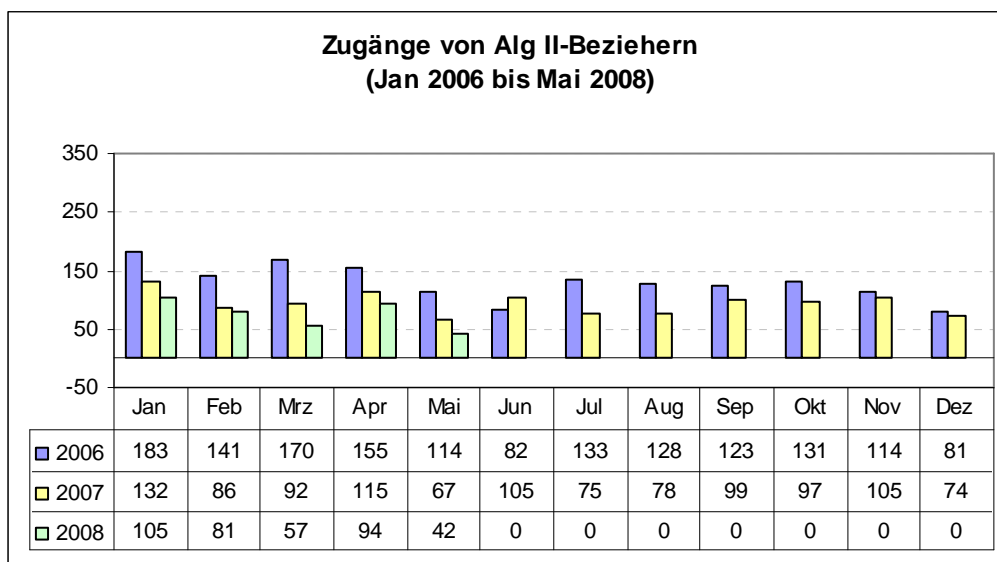
### Zugänge und Abgänge von Alg II-Beziehern

Zeitraum	Zugang	Abgang	Saldo
Januar 08	105	109	-4
Februar 08	81	108	-27
März 08	57	138	-81
April 08	94	123	-29
Mai 08	42	150	-108
<b>Summe</b>	<b>379</b>	<b>628</b>	<b>-249</b>

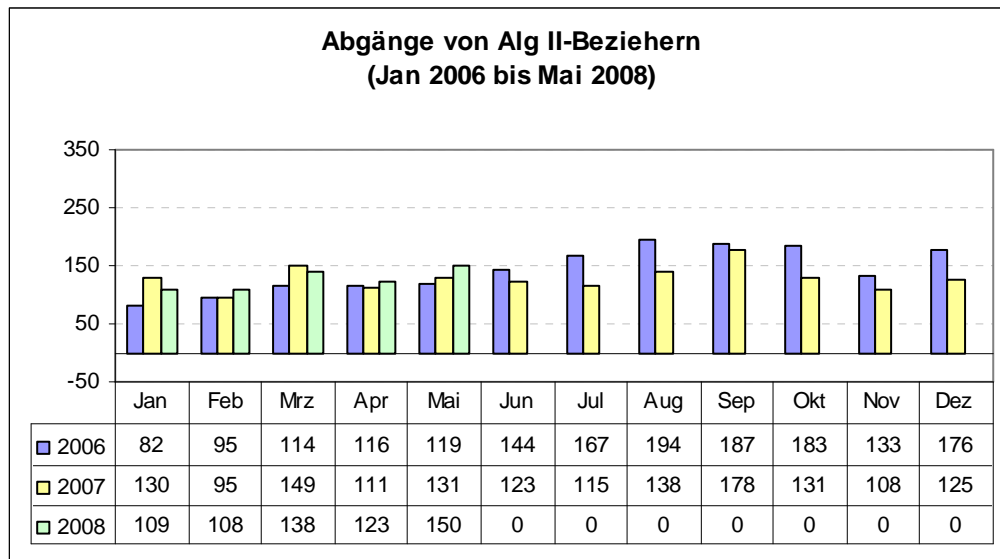
Datenbank-Stand vom: 03.06.2008

## 1.2. Grafische Auswertungen der Kundenzahlen

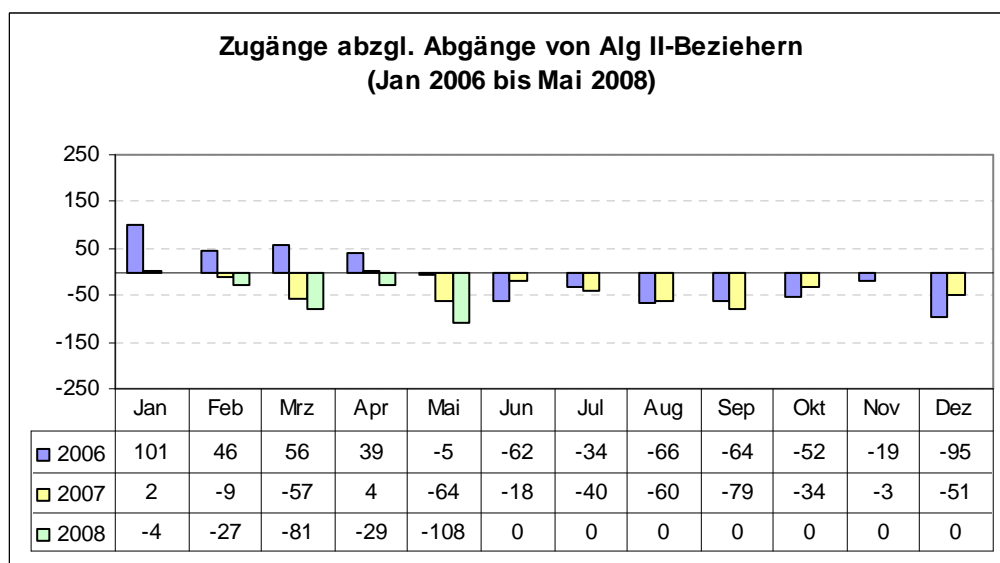
### A) Zugänge



## B) Abgänge



## C) Zugänge abzgl. Abgänge



### 1.3. Verteilung der Kunden nach Kundentypen und Geschlecht (15 – 65 Jahre) Monatsauswertung Mai (01.05.2008 – 31.05.2008)

Von den 3558 Alg2-Beziehern im Monat Mai sind 2072 aktivierbar, d.h. sie stehen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Dies entspricht einem Anteil von 58,2%.

Die Gruppe der X-Kunden enthält sowohl diejenigen Alg2-Bezieher, die derzeit nicht mitwirkungspflichtig sind (X1) als auch die Kunden, die ergänzend zu ihrem Einkommen Alg2-Leistungen erhalten und einer ihnen maximal möglichen Beschäftigung nachgehen (X2).

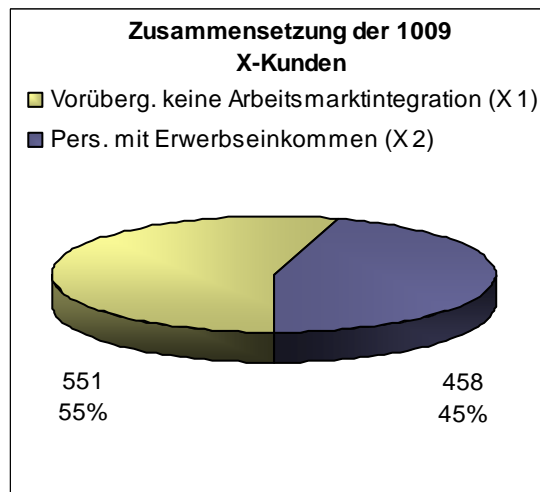
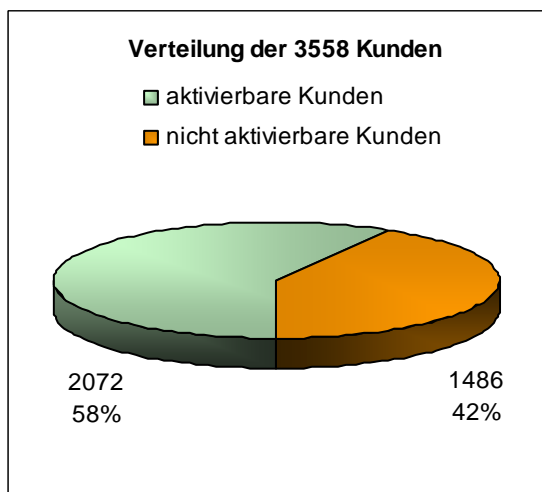
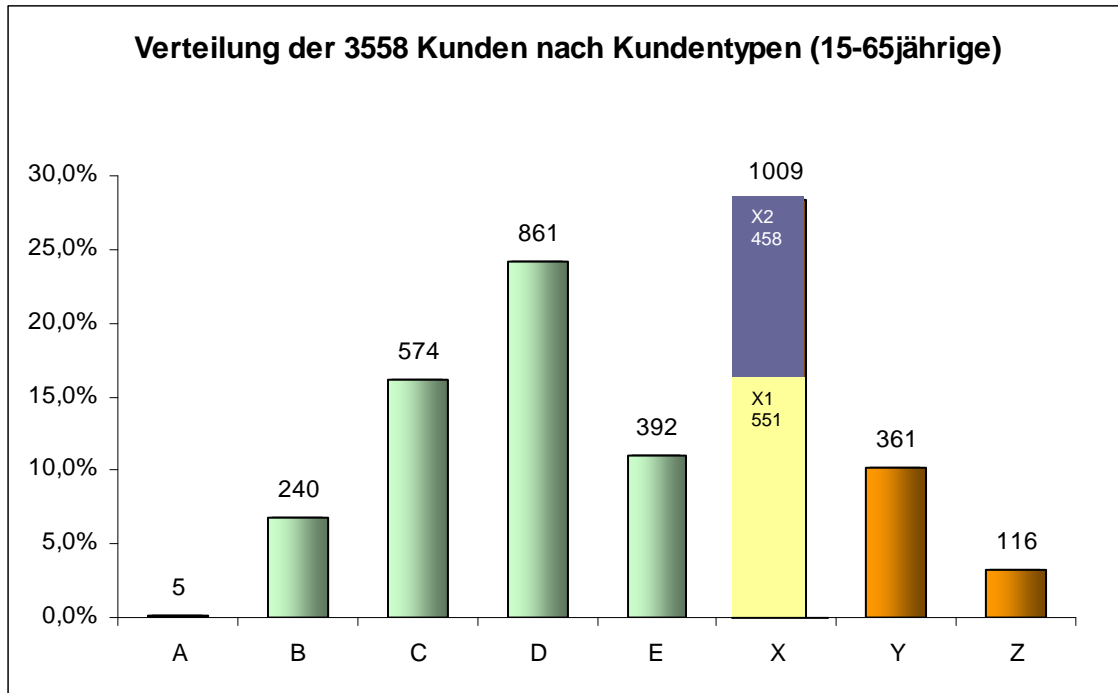
Mai 08	01.05.2008		bis		31.05.2008					
Männer:	15-24		25-49		50-58		59-65		Gesamt (15-65)	
A – Kunden	2	0,3%	2	0,1%	0	0,0%	0	0,0%	4	0,1%
B – Kunden	18	2,7%	118	5,5%	12	2,2%	0	0,0%	148	4,2%
C – Kunden	47	7,0%	206	9,7%	33	6,1%	3	1,4%	289	8,1%
D – Kunden	52	7,8%	332	15,6%	104	19,1%	3	1,4%	491	13,8%
E – Kunden	46	6,9%	79	3,7%	77	14,2%	2	0,9%	204	5,7%
<b>Zwischensumme A bis E</b>	<b>165</b>	<b>24,7%</b>	<b>737</b>	<b>34,5%</b>	<b>226</b>	<b>41,5%</b>	<b>8</b>	<b>3,8%</b>	<b>1136</b>	<b>31,9%</b>
X – Kunden	53	7,9%	236	11,1%	39	7,2%	2	0,9%	330	9,3%
Y – Kunden	77	11,5%	3	0,1%	14	2,6%	100	46,9%	194	5,5%
Z – Kunden	7	1,0%	49	2,3%	6	1,1%	3	1,4%	65	1,8%
<b>Zwischensumme X bis Z</b>	<b>137</b>	<b>20,5%</b>	<b>288</b>	<b>13,5%</b>	<b>59</b>	<b>10,8%</b>	<b>105</b>	<b>49,3%</b>	<b>589</b>	<b>16,6%</b>
<b>Zwischensumme Männer</b>	<b>302</b>	<b>45,3%</b>	<b>1025</b>	<b>48,0%</b>	<b>285</b>	<b>52,4%</b>	<b>113</b>	<b>53,1%</b>	<b>1725</b>	<b>48,5%</b>

Frauen:	15-24		25-49		50-58		59-65		Gesamt (15-65)	
A – Kunden	0	0,0%	1	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	1	0,0%
B – Kunden	14	2,1%	73	3,4%	5	0,9%	0	0,0%	92	2,6%
C – Kunden	55	8,2%	204	9,6%	24	4,4%	2	0,9%	285	8,0%
D – Kunden	33	4,9%	269	12,6%	65	11,9%	3	1,4%	370	10,4%
E – Kunden	40	6,0%	56	2,6%	89	16,4%	3	1,4%	188	5,3%
<b>Zwischensumme A bis E</b>	<b>142</b>	<b>21,3%</b>	<b>603</b>	<b>28,3%</b>	<b>183</b>	<b>33,6%</b>	<b>8</b>	<b>3,8%</b>	<b>936</b>	<b>26,3%</b>
X – Kunden	146	21,9%	472	22,1%	56	10,3%	5	2,3%	679	19,1%
Y – Kunden	69	10,3%	3	0,1%	14	2,6%	81	38,0%	167	4,7%
Z – Kunden	8	1,2%	31	1,5%	6	1,1%	6	2,8%	51	1,4%
<b>Zwischensumme X bis Z</b>	<b>223</b>	<b>33,4%</b>	<b>506</b>	<b>23,7%</b>	<b>76</b>	<b>14,0%</b>	<b>92</b>	<b>43,2%</b>	<b>897</b>	<b>25,2%</b>
<b>Zwischensumme Frauen:</b>	<b>365</b>	<b>54,7%</b>	<b>1109</b>	<b>52,0%</b>	<b>259</b>	<b>47,6%</b>	<b>100</b>	<b>46,9%</b>	<b>1833</b>	<b>51,5%</b>

Alle Kunden:	15-24		25-49		50-58		59-65		Gesamt (15-65)	
A – Kunden	2	0,3%	3	0,1%	0	0,0%	0	0,0%	5	0,1%
B – Kunden	32	4,8%	191	9,0%	17	3,1%	0	0,0%	240	6,7%
C – Kunden	102	15,3%	410	19,2%	57	10,5%	5	2,3%	574	16,1%
D – Kunden	85	12,7%	601	28,2%	169	31,1%	6	2,8%	861	24,2%
E – Kunden	86*	12,9%	135	6,3%	166	30,5%	5	2,3%	392	11,0%
<b>Zwischensumme A bis E</b>	<b>307</b>	<b>46,0%</b>	<b>1340</b>	<b>62,8%</b>	<b>409</b>	<b>75,2%</b>	<b>16</b>	<b>7,5%</b>	<b>2072</b>	<b>58,2%</b>
X – Kunden	199	29,8%	708	33,2%	95	17,5%	7	3,3%	1009	28,4%
Y – Kunden	146	21,9%	6	0,3%	28	5,1%	181	85,0%	361	10,1%
Z – Kunden	15	2,2%	80	3,7%	12	2,2%	9	4,2%	116	3,3%
<b>Zwischensumme X bis Z</b>	<b>360</b>	<b>54,0%</b>	<b>794</b>	<b>37,2%</b>	<b>135</b>	<b>24,8%</b>	<b>197</b>	<b>92,5%</b>	<b>1486</b>	<b>41,8%</b>
<b>Gesamtkunden</b>	<b>667</b>	<b>100%</b>	<b>2134</b>	<b>100%</b>	<b>544</b>	<b>100%</b>	<b>213</b>	<b>100,0%</b>	<b>3558</b>	<b>100%</b>

\* Aus technischen Gründen wurden noch schulpflichtige Teilnehmer an unserem Vermittlungsprojekt Jugend in Ausbildung in die Kundentypisierung E aufgenommen

## Grafische Darstellung der Kundentypenverteilung

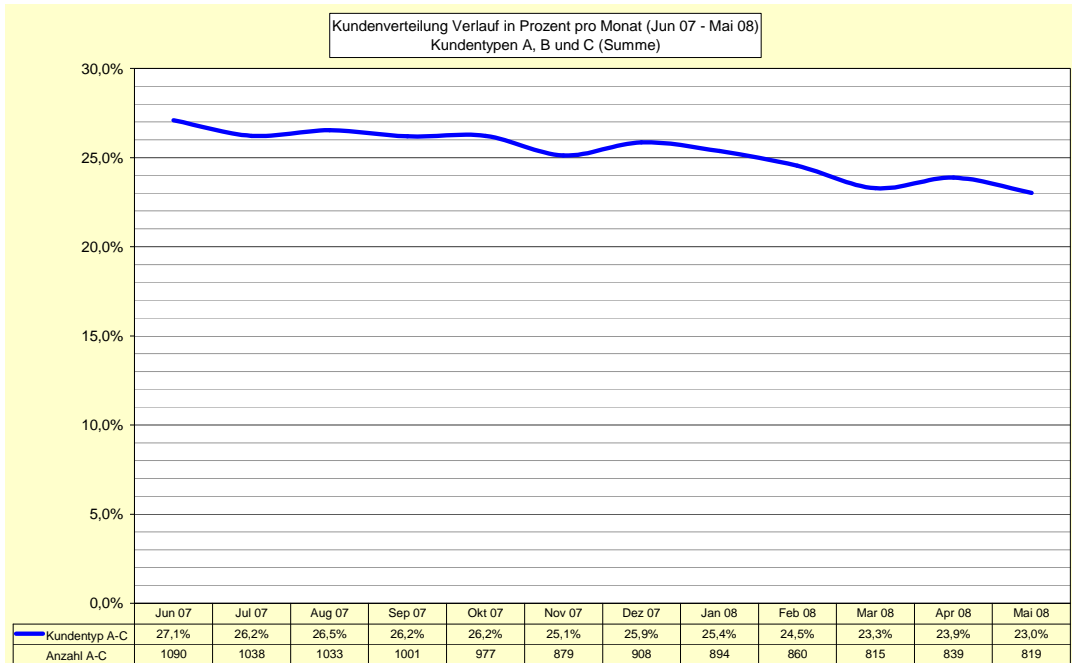


- A - Kunden:** Direkte Arbeitsmarktintegration
- B - Kunden:** Direkte Arbeitsmarktintegration mit Förderungsangeboten
- C - Kunden:** Orientierung und Qualifizierung mittelfristig in den ersten Arbeitsmarkt
- D - Kunden:** Arbeitsmarktintegration längerfristig möglich - zunächst Arbeitserprobung und -gewöhnung, soziale Stabilisierung
- E - Kunden:** 25 – 65 jährige: Arbeitsgelegenheiten zur sozialen Stabilisierung sinnvoll/gewünscht, aber Arbeitsmarktintegration auch längerfristig unwahrscheinlich  
15 - 24 jährige: **Vermittlungsprojekt Jugend in Ausbildung**
- X - Kunden:** 1 Vorübergehend keine Arbeitsmarktintegration: vorübergehend materielle Grundsicherung (Personen im Erziehungsurlaub, Personen, die Pflege für Angehörige übernommen haben, psychisch beeinträchtigte Personen)  
2 Personen mit Erwerbseinkommen aus maximal zumutbarer Beschäftigung, das nicht für den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft ausreicht
- Y - Kunden:** Längerfristig keine Arbeitsmarktintegration - materielle Grundsicherung
- Z - Kunden:** Status ungeklärt

## 1.4. Entwicklung der Kundentypen

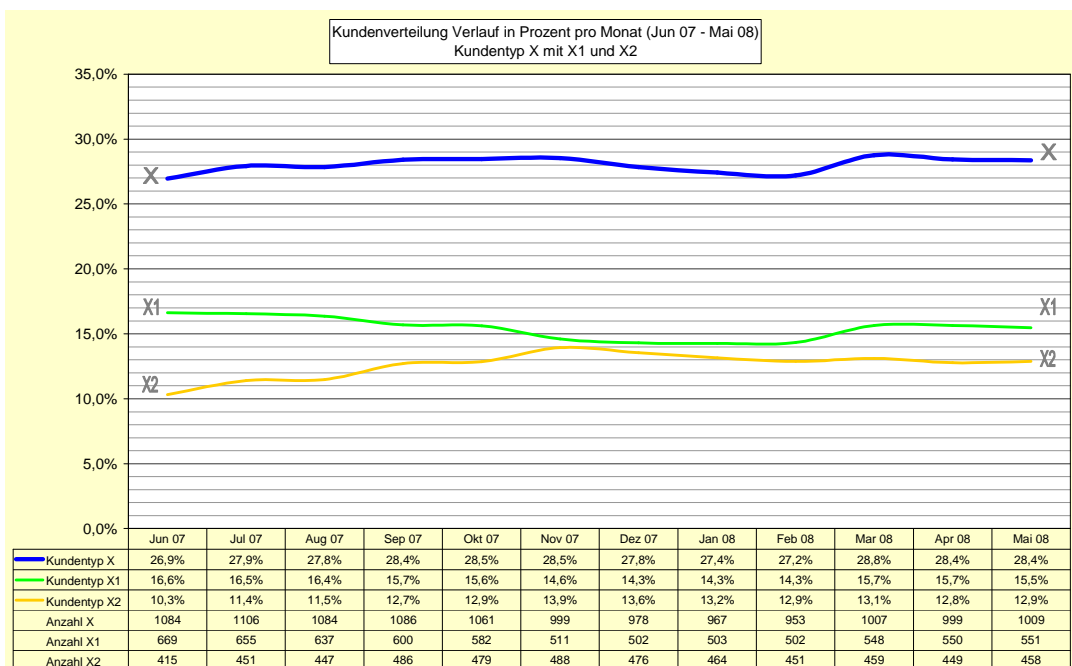
Der an dieser Stelle bereits in den vorherigen Berichten dargestellte Rückgang der arbeitsmarktnahen Kunden hält auch im aktuellen Berichtsmonat weiterhin an.

### Anteil der Kundentypen A, B, C an allen eHb



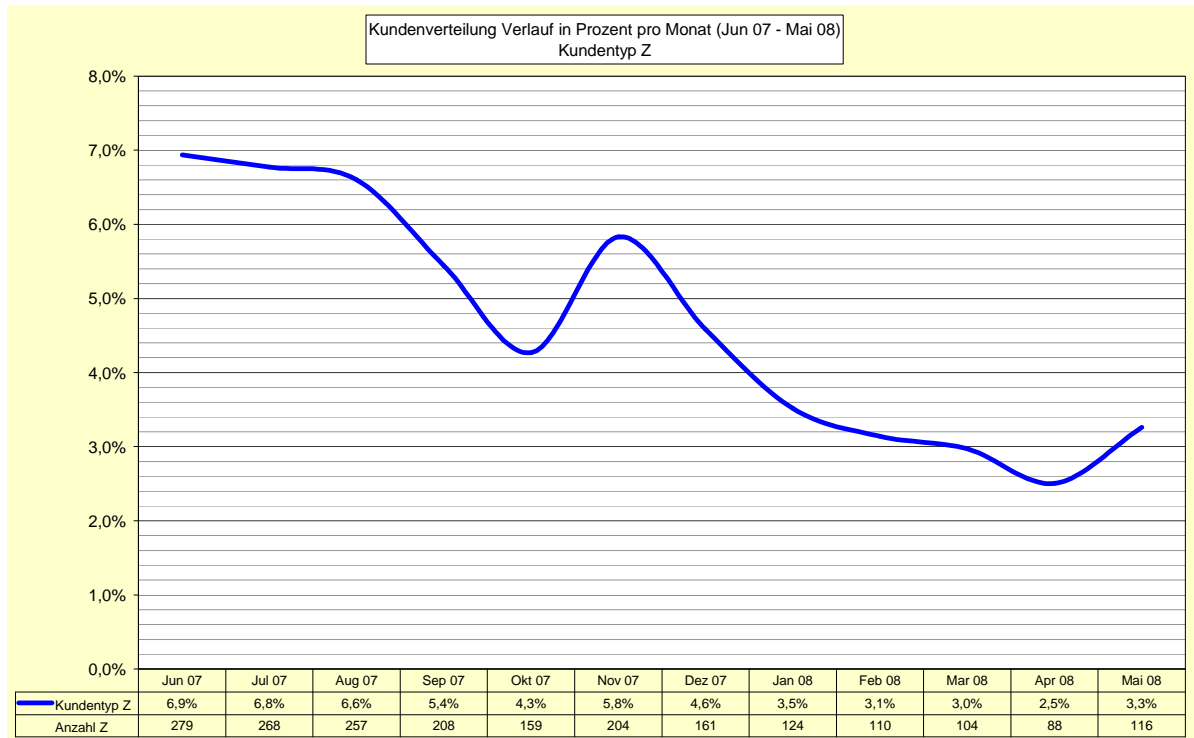
### Anteil der Kundentypen X mit X1 und X2 an allen eHb

Der Kundentyp X enthält den Anteil derjenigen Kunden an allen eHbs, die ergänzend zu ihrem Erwerbseinkommen Alg2 beziehen und die ihnen maximal zumutbare Beschäftigung ausüben (X2).



## Anteil des Kundentyps Z an allen eHb – Stand nach Stammdatenerfassung

Die folgende Darstellung zeigt den Anteil der Kunden, die bereits mit ihren Stammdaten erfasst wurden, bei denen aber noch kein Startgespräch, in dem der Kundentyp festgelegt wird, stattgefunden hat. Der kontinuierlich nach unten verlaufende Trend belegt, dass der Bearbeitungsstand stetig verbessert wurde. Die Ausschläge in den Monaten November und Mai ergeben sich durch im Prozess notwendige Datennachträge.



## 2. Fallmanagement

### 2.1. Betreuungsschlüssel

Erwachsene : 162,1 Fälle pro FM  
 Jugendliche: 99,2 Fälle pro FM (inkl. Schüler im Projekt „Jugend in Ausbildung“)

### 2.2. Aktivierung von Jugendlichen, Stand Mai 2008

Gesamtkunden (A-Z) im Alter von 15-24: 667  
 - davon aktivierbare Kunden (A-E): 307 (46,0%)

#### A) Übersicht über die aktivierbaren Jugendlichen nach Zuständigkeiten

- Kunden in Betreuung durch die Personalvermittlung (A/B):	34
- Kunden in Betreuung durch das Jugend-Fallmanagement (C-D):	187
- Schüler im Projekt Jugend in Ausbildung (E / vgl. Seite 4):	<u>86</u>
	<b>307</b>

#### B) Übersicht über die aktivierbaren Jugendlichen nach bisherigen Aktivitäten

- wurden beraten oder warten auf geplanten Maßnahmebeginn:	15
- sind im aktiven Vermittlungsprozess in Arbeit durch die PV	22
- während der Ausbildung in Betreuung	2
- haben schon mind. 1 Integrationsangebot absolviert	66
- befinden sich aktuell in Maßnahmen	116
- Schüler in Jugend in Ausbildung	<u>86</u>
	<b>307</b>

#### C) Verteilung der aktuell aktivierten jugendlichen Kunden nach Art der Aktivierungsmaßnahme (Stichtagsbetrachtung 31.05.2008)

Betreuende und qualifizierende Maßnahmen in der GGFA	78
Qualifizierung und Beschäftigung in GGFA-Werkstätten	10
MAE extern mit GGFA Coach	3
im GGFA Vermittlungsprozess	22
Schüler im Projekt „Jugend in Ausbildung“	86
BRK-Pflegeprojekt	3
Praktikum	3
Sprachkurs	9
EQJ	10
Nachholen des Schulabschlusses, BVB, BVJ	6
<b>Summe</b>	<b>230</b>

#### D) Verbleib der Kunden, die derzeit nicht in Maßnahmen sind

Verweigerer	11
Kranke/Suchtkranke	3
Maßnahme geplant	21
Multiple Problemlagen	10
werden aus dem Bezug fallen	4
Arbeit oder Ausbildung in Aussicht	10
Kinderbetreuung nicht gewährleistet	1
keine Angaben	2
nicht behebbare Vermittlungshemmnisse	2
Kunde in Teilzeit oder Minijob	5
Kunde kommt aus einer Maßnahme	8
<b>Summe</b>	<b>77</b>

### E) Übersicht über die aktivierbaren Jugendlichen nach Schulabschluss

Schulabschluss	Anzahl	%-Anteil
Keine Angabe	20	6,5%
Kein Abschluss	51	16,6%
In schulischer Ausbildung	58	18,9%
Sonstiger Schulabschluss	2	0,7%
Abschluss der Sonderschule	18	5,9%
Hauptschulabschluss	94	30,6%
Qual. Hauptschulabschl. Klasse 10	32	10,4%
Mittlere Reife	24	7,8%
Fachhochschulreife	1	0,3%
Abitur	5	1,6%
ausländischer Schulabschluss	2	0,7%
<b>Summe</b>	<b>307</b>	<b>100,0%</b>

### 2.3. Verbleib der X-, Y-, Z-Kunden im Alter von 15-24

Grund	X	Y	Z	Summe
Mitwirkungspflicht aus gesundheitlichen/psychischen Gründen beschränkt §10 Abs.1 Nr.1 SGBII (Arbeit aus gesundheitlichen/psychischen Gründen nicht zumutbar)	2			2
Mitwirkungspflicht wegen Kinderbetreuung beschränkt §10 Abs.1 Nr.3 SGBII (Kinderbetreuung)	68			68
Mitwirkungspflicht wegen Schulbesuch beschränkt §10 Abs.1 Nr.5 SGBII		111		111
Status in Klärung - Einladung zum Profiling erhalten			15	15
<b>Summe eingeschränkte Mitwirkungspflicht</b>	<b>70</b>	<b>111</b>	<b>15</b>	<b>196</b>
<b>Einkommen aus Erwerbstätigkeit ( X2)</b> Personen mit Erwerbseinkommen aus maximal zumutbarer Beschäftigung, das nicht für den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft ausreicht	<b>54</b>	<b>11</b>		<b>65</b>
<b>Sonstiges</b>	<b>75</b>	<b>24</b>		<b>99</b>
<b>Summe</b>	<b>199</b>	<b>146</b>	<b>15</b>	<b>360</b>

## 2.4. Bearbeitungsstand im „Projekt Jugend in Ausbildung“ Kooperation mit JAZ e.V.

In diesem Schuljahr werden voraussichtlich 120 unserer jugendlichen Kunden die Schule verlassen. Oberstes Ziel für diese Jugendlichen ist für uns die Vermittlung in Ausbildung. Zur optimalen Unterstützung werden sie im Projekt Jugend in Ausbildung zusammen mit weiteren Ausbildungsplatzsuchenden betreut. Bisher nehmen an diesem Projekt 86 der 120 Schulabgänger teil.

In einem ersten Gespräch werden der schulische Status und der aktuelle Stand der Bewerbungsbemühungen erfasst, um so den für sie am besten geeigneten Ausbildungsberuf und -platz zu finden.

Trotz aller Bemühungen konnten wir bisher nicht zu allen unseren Jugendlichen Kontakt aufnehmen, da ein Teil auch nach mehrfacher Einladung zu Infoveranstaltungen und persönlichen Gesprächen nicht erschienen ist. Um dies zu verbessern, haben wir mit JAZ e.V. eine Kooperation abgeschlossen, da JAZ e.V. im Rahmen des Übergangsmagements in mehreren Schulen vor Ort tätig ist und bereits einige Jugendliche betreut. Sollte auch auf diesem Wege kein Kontakt zustande kommen, schalten wir unsere Jugend-Anlaufstelle ein, die diese Jugendlichen mit niedrigschwelligen Angeboten und Hausbesuchen erreichen kann.

Auf diesem Weg wollen wir auch in diesem Jahr alle ausbildungsfähigen Jugendlichen in Ausbildung vermitteln.

## 2.5. Aktivierung von Erwachsenen

Eine Übersicht über die Maßnahmen, die von allen Kunden im Alter von 15-65 wahrgenommen werden, findet sich im Kapitel „In Anspruch genommene Instrumente“ auf Seite 12.

## 2.6. Verbleib aller X-, Y-, Z-Kunden im Alter von 15 – 65 Jahren

Grund	X	Y	Z	Summe
Mitwirkungspflicht aus gesundheitlichen/psychischen Gründen beschränkt §10 Abs.1 Nr.1 SGBII (Arbeit aus gesundheitlichen/psychischen Gründen nicht zumutbar)	53	18		71
Mitwirkungspflicht wegen Kinderbetreuung beschränkt §10 Abs.1 Nr.3 SGBII (Kinderbetreuung)	275			275
Mitwirkungspflicht wegen der Betreuung Angehöriger beschränkt §10 Abs.1 Nr.4 SGBII	10			10
Mitwirkungspflicht wegen Schulbesuch beschränkt §10 Abs.1 Nr.5 SGBII		111		111
Status in Klärung - Einladung zum Profiling erhalten			116	116
<b>Summe eingeschränkte Mitwirkungspflicht</b>	<b>338</b>	<b>129</b>	<b>110</b>	<b>583</b>
<b>Eingeschränkte Verfügbarkeit (58-iger Regel)</b>		<b>181</b>		<b>181</b>
<b>Einkommen aus Erwerbstätigkeit (X2)</b> Personen mit Erwerbseinkommen aus maximal zumutbarer Beschäftigung, das nicht für den Bedarf der Bedarfsgemeinschaft ausreicht	<b>458</b>	<b>38</b>		<b>496</b>
<b>Sonstiges</b>	<b>213</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>232</b>
<b>Summe</b>	<b>1009</b>	<b>361</b>	<b>116</b>	<b>1486</b>

## 2.7. Kunden mit Einkommen aus Erwerbstätigkeit oder Selbstständigkeit

Entwicklung der Kundenzahlen nach Höhe der angerechneten Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Selbstständigkeit

	Sep 07	Okt 07	Nov 07	Dez 07	Jan 08	Feb 08	Mrz 08	Apr 08	Mai 08
0€ - 105€	136	130	143	125	135	130	144	152	153
151€ - 400€	404	377	408	396	376	356	376	361	360
401€ - 600€	136	142	153	173	159	139	136	147	131
601€ - 800€	142	140	146	135	134	136	141	136	134
801€ - 1000€	113	111	100	101	115	106	106	100	102
>1001€	137	114	145	154	126	122	129	130	140
<b>Summe</b>	<b>1068</b>	<b>1014</b>	<b>1095</b>	<b>1084</b>	<b>1045</b>	<b>989</b>	<b>1032</b>	<b>1026</b>	<b>1020</b>

## 2.8. Sanktionen

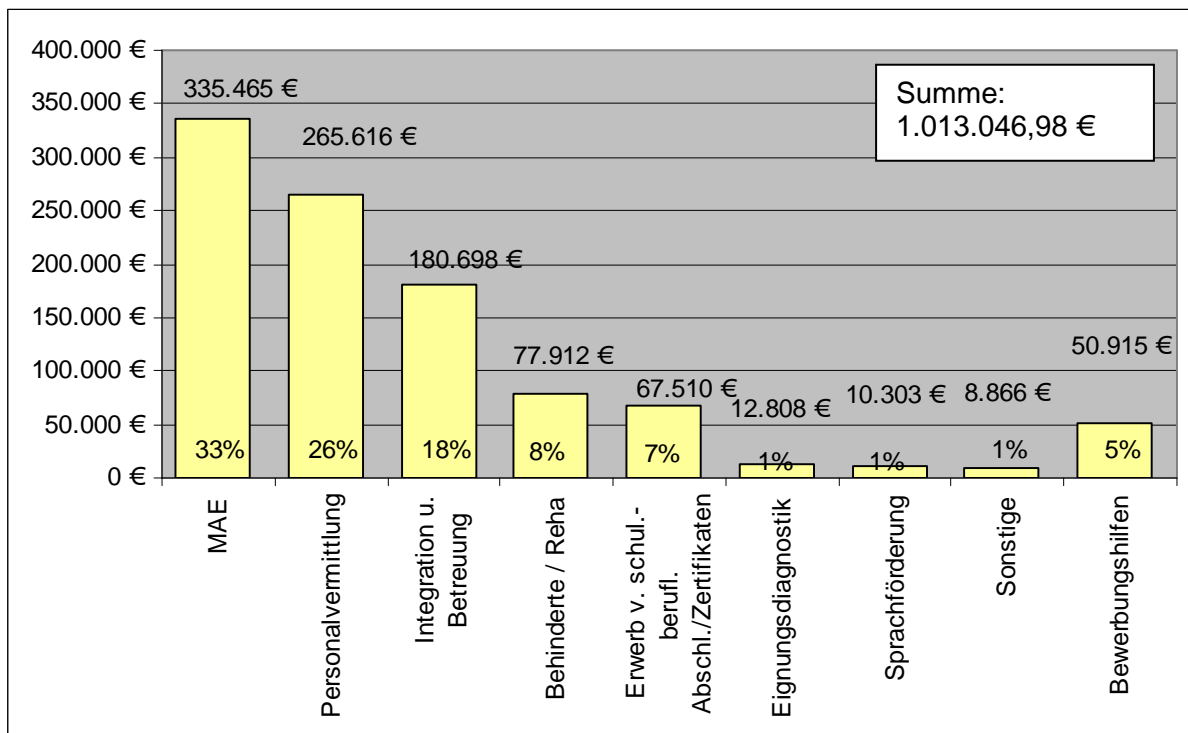
	05/07	06/07	07/07	08/07	09/07	10/07	11/07	12/07	01/08	02/08	03/08	04/08	05/08
Personen mit Sanktionen	147	164	166	164	140	135	133	133	142	147	139	122	132

### 3. Integrationsmanagement

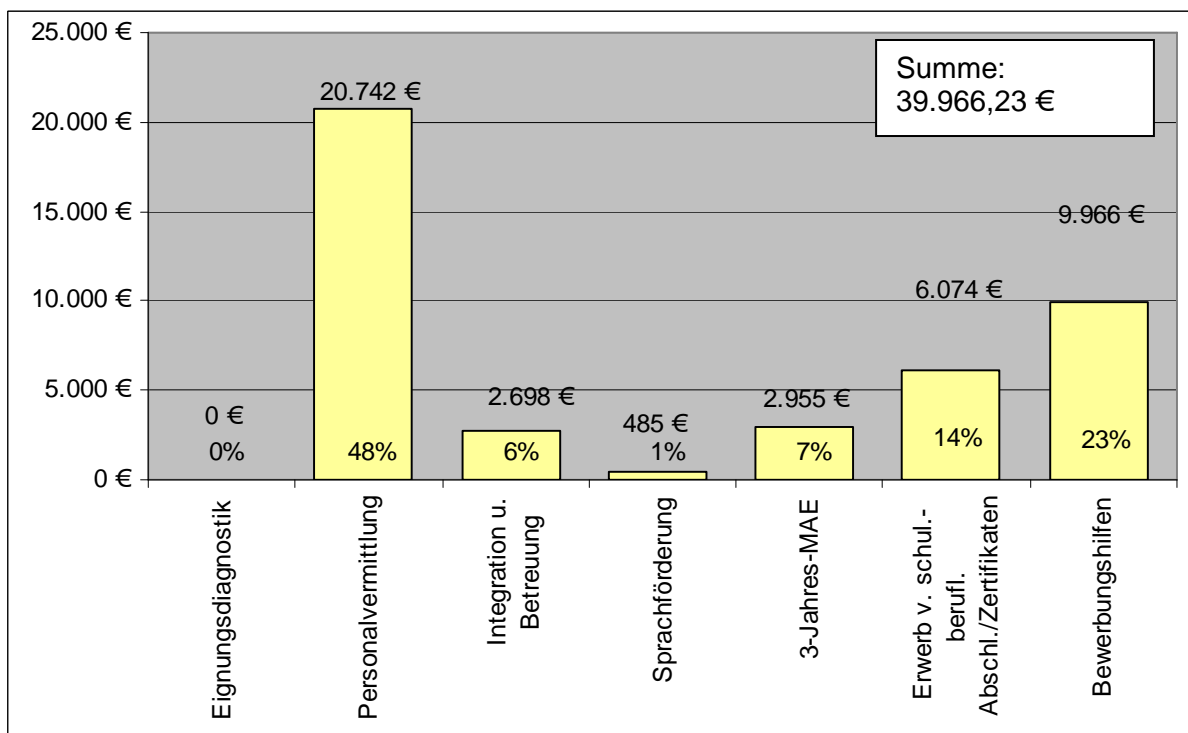
#### 3.1. In Anspruch genommene Integrationsinstrumente

Kosten	Instrument	Träger	Ges.	ü 25	u 25	w	m
<b>77.912 €</b>	<b>Behinderte / Reha</b>						
	Beratung und Vermittlung (ESF)	Access	82	78	4	42	40
	Berufliche Rehabilitation	diverse	4	4	0	2	2
		<b>Summe</b>	<b>86</b>	<b>82</b>	<b>4</b>	<b>44</b>	<b>42</b>
<b>12.808 €</b>	<b>Eignungsdiagnostik</b>						
	Profiling	GGFA/	336	274	62	170	166
	Überprüfung gesundheitl. Situation	Ges.heitsamt	12	10	2	6	6
	Seminare Existenzgründung	GGFA	20	19	1	5	15
		<b>Summe</b>	<b>368</b>	<b>303</b>	<b>65</b>	<b>181</b>	<b>187</b>
<b>10.303 €</b>	<b>Sprachförderung</b>						
	Sprachkurse Deutsch/Englisch/Alphabet.	diverse	31	19	12	21	10
	Praxiskurs Deutsch	GGFA	13	13	0	13	0
	Integrations Sprachkurse	diverse	39	36	3	28	11
		<b>Summe</b>	<b>83</b>	<b>68</b>	<b>15</b>	<b>62</b>	<b>21</b>
<b>67.510 €</b>	<b>Erwerb. v. schul./berufl. Abschl./Zert.</b>						
	externe Schulabschlüsse/Umschulungen	VHS und andere	5	2	3	4	1
	med. Hilfsberufe/Qualifikationen	diverse	2	1	1	2	0
	IT @work (ESF)/IT.BASICS	GGFA	36	34	2	28	8
	E-Kontor	GGFA	15	15	0	6	9
	Sonstige Qualifizierungen (EDV;...)	diverse	6	6	0	5	1
	gew.-technische Quali/Führerscheine,Stapler/Bewachung	HWK,DEKRA,TÜV	24	18	6	1	23
	Kaufmännische Qualif.	diverse	1	1	0	1	0
		<b>Summe</b>	<b>89</b>	<b>77</b>	<b>12</b>	<b>47</b>	<b>42</b>
<b>180.698 €</b>	<b>Integration u. Betreuung</b>						
	EQJ	diverse	14	0	14	5	9
	train & learn C	GGFA	25	2	23	13	12
	quick step	GGFA	44	40	4	37	7
	transit	GGFA	50	2	48	19	31
	Ausbildung Holzfachwerker	JUWE	4	0	4	0	4
	Verbundausbildung	Transit e.K.	5	0	5	2	3
	Anlaufstelle Jugend	GGFA	44	6	38	21	23
		<b>Summe</b>	<b>186</b>	<b>50</b>	<b>136</b>	<b>97</b>	<b>89</b>
<b>85.036 €</b>	<b>Arbeitsgelegenheiten / MAE+Fahrtkosten</b>						
	HAWI (incl. 15 h Qualifizierung/Woche)	GGFA	27	23	4	27	0
	bike and more	GGFA	27	27	0	0	27
	Pflegeprojekt (incl. Qualifizierung)	BRK	10	9	1	10	0
	MAE extern (incl. MAE-Coach)	externe Träger	30	24	6	11	19
	MAE GGFA (incl. Qualifizierung + Betreuung)	GGFA	129	108	21	27	102
<b>250.429 €</b>	<b>Mantelkosten&amp;ESF-Restkosten MAE-Projekte</b>	GGFA u. BRK					
		<b>Summe</b>	<b>223</b>	<b>191</b>	<b>32</b>	<b>75</b>	<b>148</b>
<b>50.915 €</b>	<b>Bewerbungshilfen</b>						
	Unterstützung Erstellung Bew.-Unterlagen	GGFA	513	401	112	234	279
	Projekt Bewerbungsfabrik	GGFA	56	56	0	11	45
		<b>Summe</b>	<b>569</b>	<b>457</b>	<b>112</b>	<b>245</b>	<b>324</b>
<b>Kommune</b>	<b>Psycho-soziale Beratung (§16,2 SGB II)</b>						
	Schuldnerberatung/Insolvenzverfahren	Kommune	56	52	4	19	37
	Suchtberatung/Psycho-soziale Beratung	Kommune	26	24	2	8	18
	Kinderbetreuung	Kommune	11	11	0	10	1
		<b>Summe</b>	<b>93</b>	<b>87</b>	<b>6</b>	<b>37</b>	<b>56</b>
<b>265.616 €</b>	<b>Arbeitgeber-Förderung, Existenzgründung</b>						
	Einarb.zuschuss / Nachhaltigkeitsbonus	<b>Summe</b>	<b>103</b>	<b>73</b>	<b>30</b>	<b>38</b>	<b>65</b>
<b>39.966 €</b>	<b>fifty up</b>						
	Integrations Sprachkurse	diverse	5	5	0	3	2
	Praxiskurs Deutsch	GGFA	8	8	0	6	2
	MAE	GGFA+Extern	56	56	0	19	37
<b>2.955 €</b>	<b>MAE für über 50-Jährige (max. 3 Jahre)</b>	GGFA u. extern	3	3	0	3	0
	50 up Jobfabrik (ESF)	GGFA	36	36	0	11	25
	Einarb.zuschuss / Nachhaltigkeitsbonus	Arbeitgeber	46	46	0	16	30
		<b>Summe</b>	<b>154</b>	<b>154</b>	<b>0</b>	<b>58</b>	<b>96</b>
<b>8.866 €</b>	<b>Sonstige</b>						
<b>1.053.013 €</b>		<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.954</b>	<b>1.542</b>	<b>412</b>	<b>884</b>	<b>1.070</b>

**3.2. Verteilung der Ausgaben der Eingliederungsmittel ohne Fifty up**  
(Summe: 1.013.046,98 €)

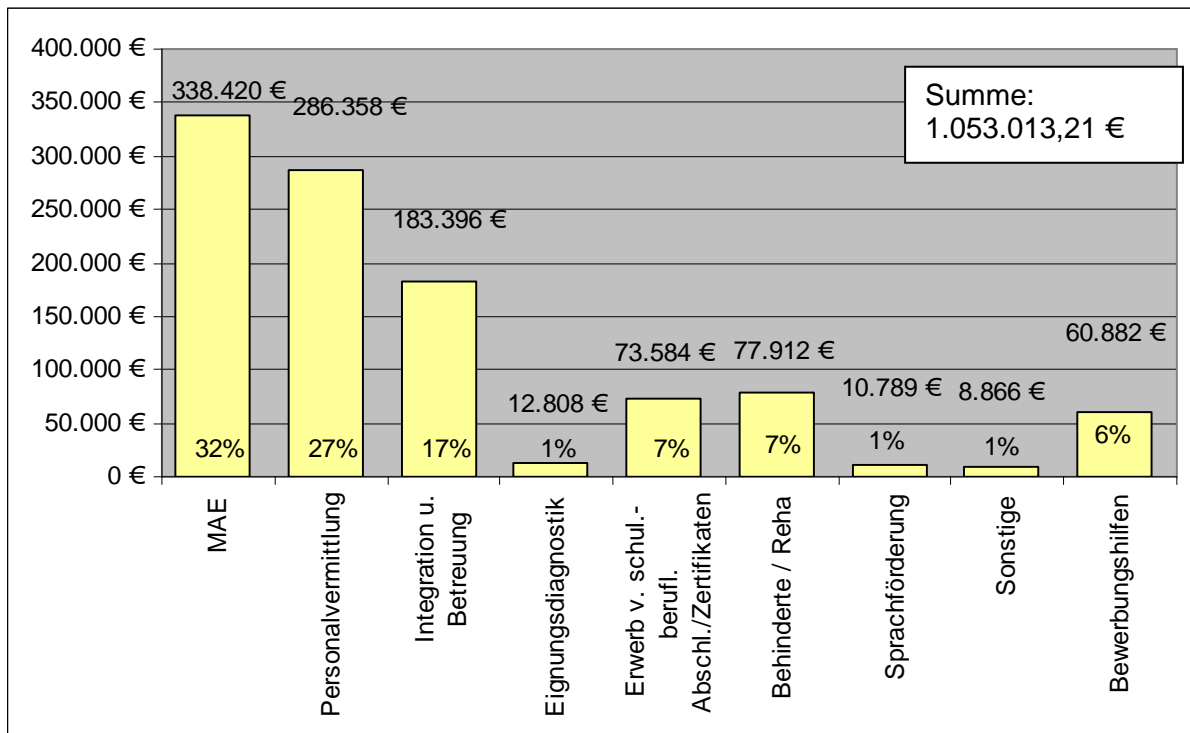


**3.3. Verteilung der Ausgaben der Eingliederungsmittel Fifty up**  
Summe: 39.966,23 €



### 3.4. Verteilung der Ausgaben der Eingliederungsmittel gesamt

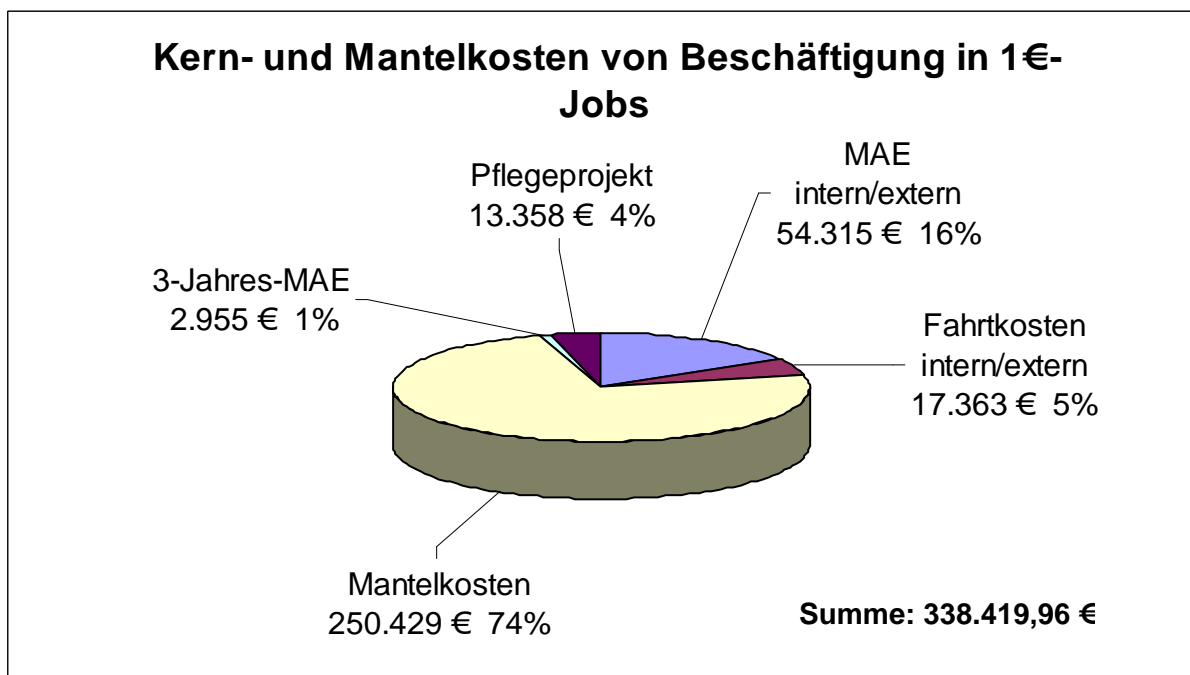
Summe: 1.053.013,21 €



### 3.5. Verteilung der Ausgaben für das Erlanger Modell des 1€-Jobs

vgl. MAE in Grafik „Verteilung der Ausgaben der Eingliederungsmittel gesamt“

Die aktuelle Übersicht zu den Einsatzstellen unserer externen MAE-Maßnahmen finden Sie auf unserer Homepage [www.ggfa.de](http://www.ggfa.de) unter „Aktuelles“.



Anzahl der Maßnahmeteilnehmer : 226

## 4. Personalvermittlung

### 4.1. Arbeitsaufnahmen Jan – 13.Juni 2008 mit Branchenverteilung (Stand 13.06.2008)

#### Eingliederungen 2008 kumuliert unter 25

Mig	Female	Male	Eingliederungsstatistik unter 25 Jährige		Min	TZ	VZ	Exi	Aus	EAZ
26	21	43	64	Summe Eingliederungen	6	11	43	0	4	8
41%	33%	67%	15%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65	9%	17%	67%	0%	6%	13%

#### Eingliederungen 2008 kumuliert über 25

Mig	Female	Male	Eingliederungsstatistik über 25 Jährige		Min	TZ	VZ	Exi	Aus	EAZ
122	116	158	274	Summe Eingliederungen	43	56	160	14	1	35
45%	42%	58%	66%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65	16%	20%	58%	5%	0%	13%

#### Eingliederungen 2008 kumuliert 50up

Mig	Female	Male	Eingliederungsstatistik über 47 Jährige		Min	TZ	VZ	Exi	Aus	EAZ
26	33	43	76	Summe Eingliederungen	11	16	48	1	0	24
34%	43%	57%	18%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65	14%	21%	63%	1%	0%	32%

#### Eingliederungen 2008 kumuliert alle Altersgruppen

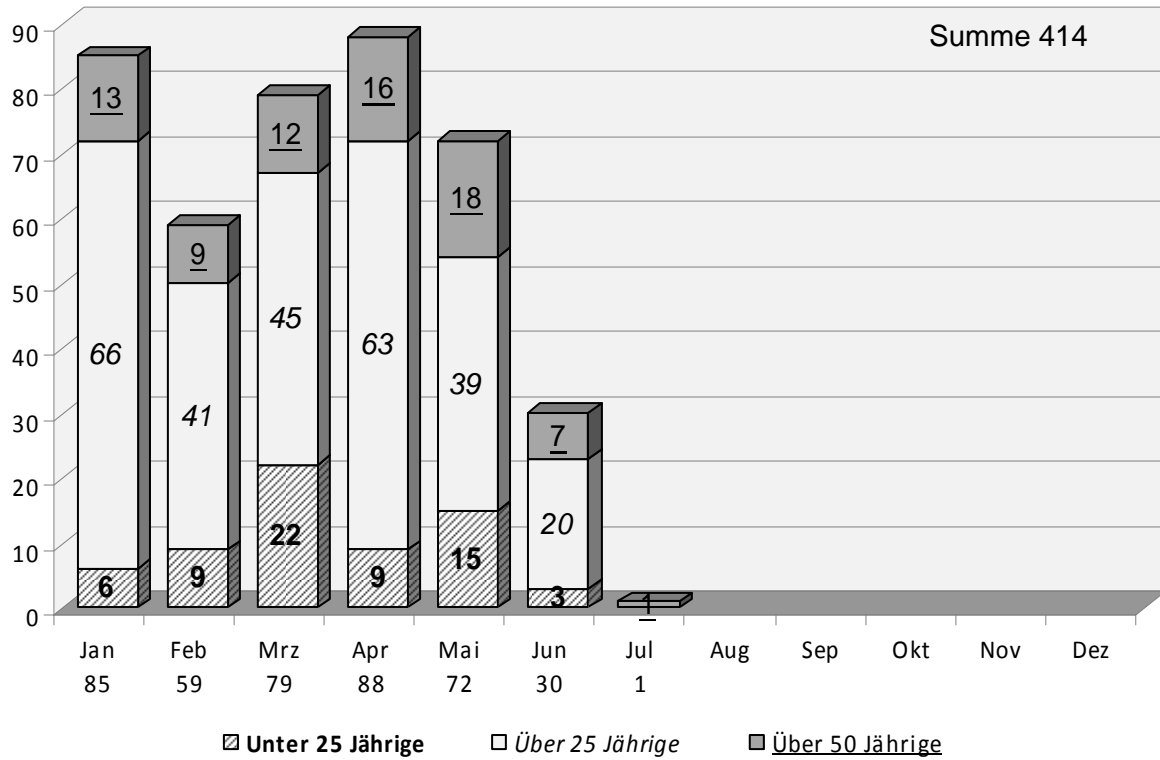
Mig	Female	Male	Eingliederungsstatistik über 47 Jährige		Min	TZ	VZ	Exi	Aus	EAZ
174	170	244	414	Summe Eingliederungen	60	83	251	15	5	67
42%	41%	59%			14%	20%	61%	4%	1%	16%

Hinweis: Die Anzahl der EAZ's bezieht sich auf die Eingliederungen in 2008 (nicht aus Vorjahr)

### Branchenverteilung

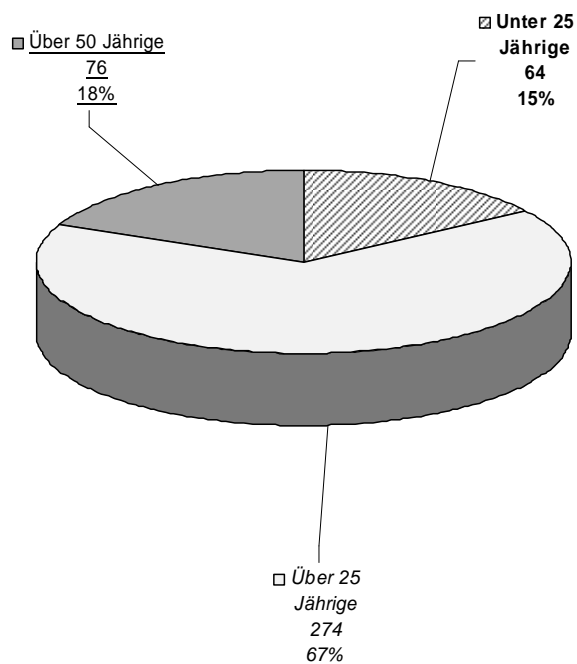
u25	ü25	ü47	Summe	Branchenverteilung	
4	10	5	19	A) Handwerk	5%
10	46	17	73	B) Handwerkliche Dienstleistungen (Reinigung, Hausmeister)	18%
6	27	5	38	C) Dienstleistungen (z.B. Arzthelferin, RA-Angest. St.Ber.Angest.)	9%
7	47	12	66	D) Öffentliche/Soziale Dienstleistungen	16%
19	61	12	92	E) Zeitarbeit (AMP=48 / BZA/IGZ=42)	22%
0	4	2	6	F) Call Center	1%
0	12	2	14	G) Industrie (Maschb./Elektro, Kunststoff etc.)	3%
8	29	7	44	H) Handel (Gross/Einzelhandel Verkäufer)	11%
2	10	2	14	I) IT/Telekommunikation/HighTech,Med-Tech	3%
8	28	12	48	J) Hotel/Gastro	12%
64	274	76	414		

## Entwicklung der Eingliederungen und Ausbildungsplatzbesetzung



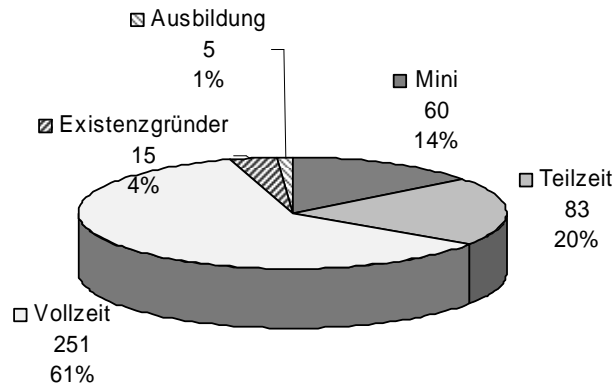
## 4.2. Eingliederungen nach Altersgruppen

Summe 414

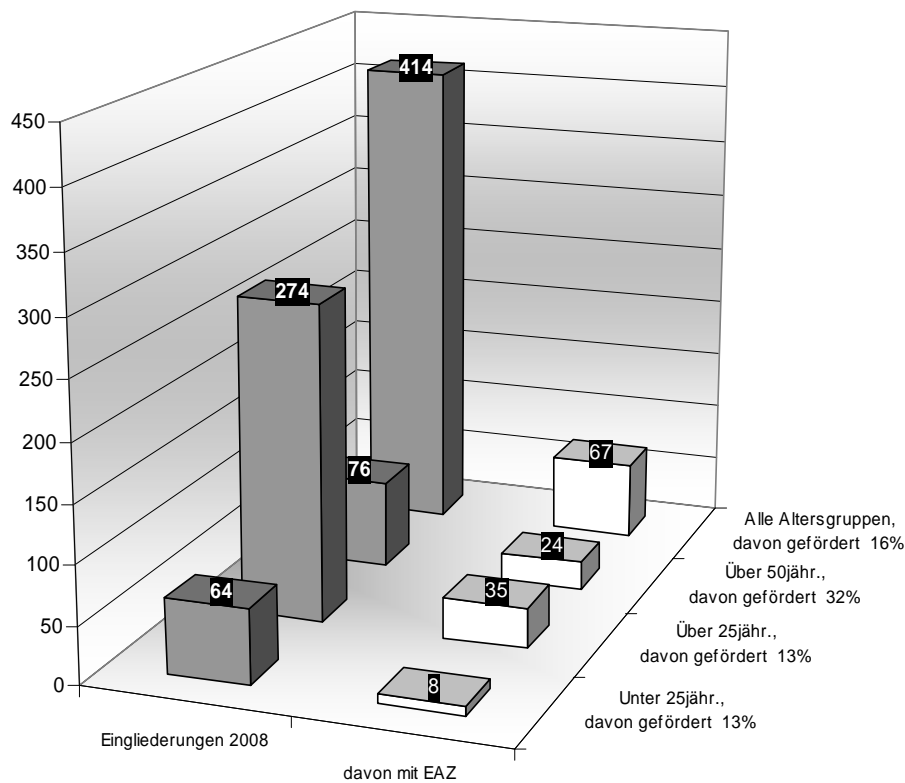


### 4.3. Eingliederungen nach Umfang und Art der Beschäftigung und Ausbildung

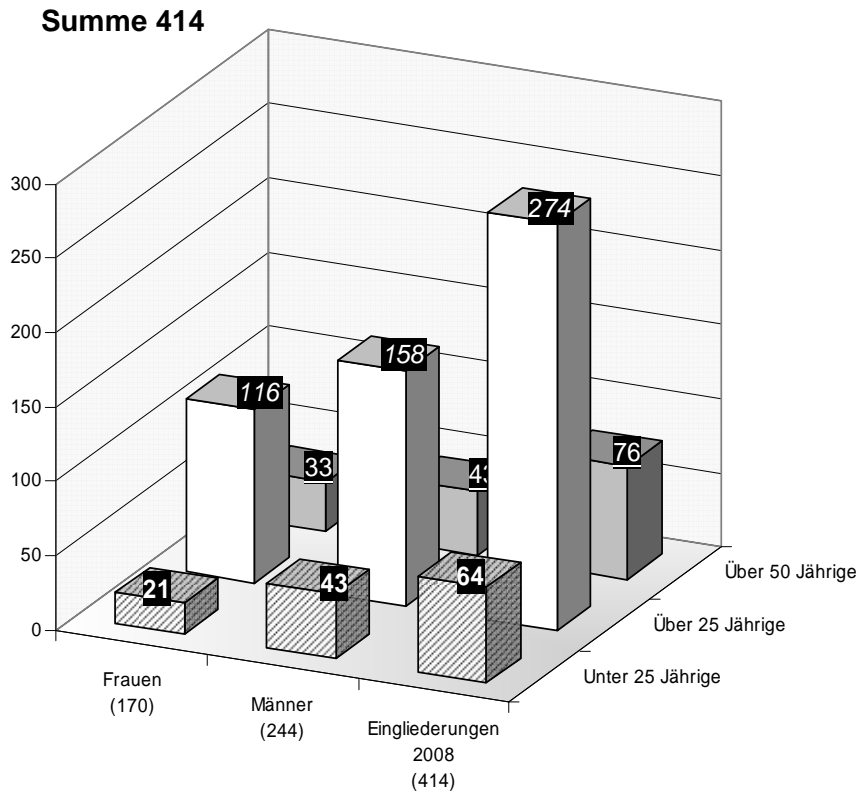
Summe 414



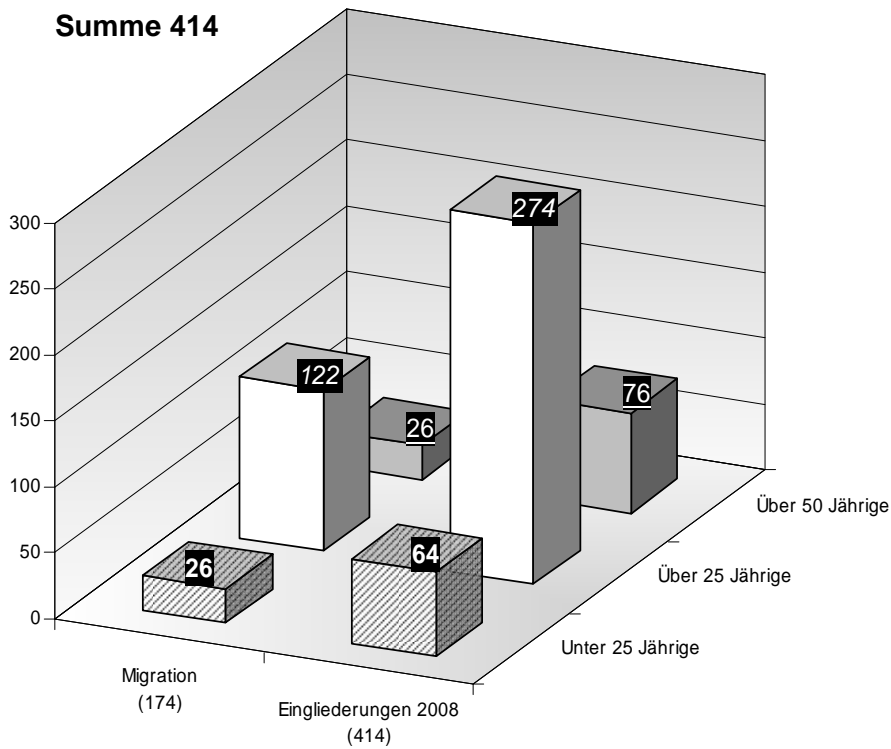
### 4.4. Eingliederungen nach Altersgruppen und Arbeitgeberförderung



#### 4.5. Eingliederungen – Frauen/Männer nach Altersgruppen



#### 4.6. Eingliederungen von Personen mit Migrationshintergrund



## 5. Darstellung der integrationswirksamen Gesamtausgaben

### 5.1. Verwaltungs- und Integrationsbudget

GGFA	Budget 2008	IST Jan-Mai	PLAN Jan-Mai	Abweichung
<b>Integrationsbudget 2008 gesamt</b>	<b>3.900.580</b>			
- Umschichtungsbetrag für Verwaltungsk.	-500.000			
<b>= verfügbares Integrationsbudget 2008</b>	<b>3.400.580</b>			
Verfügbares Integrationsbudget pro Monat	238.382			
<b>Ausgaben Integration (01/08 - 05/08)</b>		<b>1.013.047</b>	<b>1.191.910</b>	<b>-178.863</b>
Verbleibender Zuschuss Juni - Dezember	2.387.533			
GGFA	Budget 2008	IST Jan-Mai	PLAN Jan-Mai	Abweichung
<b>Verwaltungskostenbudget GGFA 2008 ges.</b>	<b>1.502.000</b>			
<b>Verwaltungskostenbudget GGFA p .Monat</b>	<b>116.434</b>			
<b>Ausgaben</b>				
-Sachkostenpauschale		60.244		
-Personalnebenkosten		9.821		
-Personalkosten Hoheit (FM, PV, IM)		359.155		
-Umlage Personalk.(Vorst., Fibu, IT) - Ist -K.		106.961		
<b>Gesamt</b>		<b>536.181</b>	<b>582.171</b>	<b>-45.990</b>
Verbleibender Zuschuss Juni - Dezember	965.819			
Fifty up	Budget 2008	IST Jan-Mai	PLAN Jan-Mai	Abweichung
<b>Gesamtzuschuss 2008</b>	<b>745.000</b>			
<b>Gesamtzuschuss pro Monat</b>	<b>62.083</b>			
<b>Ausgaben: (Ist-Kosten)</b>				
-Integration		39.966		
-Sachkosten incl. Overhead		35.190		
-Personalkosten		78.254		
-Investitionen		1.246		
<b>Gesamtausgaben</b>		<b>154.656</b>	<b>310.417</b>	<b>-155.761</b>
Verbleibender Zuschuss Juni - Dezember	590.344			

gez. Axel Lindner  
 Stellvertreter des Vorstands der GGFA AöR